Diana von Aktäon beim Bade überrascht

Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen Einschränkungen

Worum es geht

Umgeben von entkleideten Nymphen - Naturgottheiten, die Sinnbild für Unschuld und Schönheit sind - sitzt die fast ganz entblößte römische Göttin der Jagd, gekennzeichnet durch ihre Krone mit der Mondsichel und erhöhte Stellung, an einem Fluss. Aufgeschreckt wird die Gruppe von dem Jäger Aktaion, der sich von rechts nähert und die Nackten widerrechtlich beäugt. Zur Strafe wird ihn die Göttin in einen Hirsch verwandeln; darauf weisen bereits die kleinen Hörner hin. Der antike Autor berichtet von diesem Mythos in seinen Metamorphosen, einem Text, der bis in die Neuzeit zu den wichtigsten Erzählungen der Verwandlungen und Eskapaden von Menschen und Göttern zählte. Das pagane Thema bot zugleich Anlass für die Darstellung reizvoller Nacktheit in einer idyllischen Badeszene, die den Betrachtern im privaten Raum zur Unterhaltung dienen sollte.

Titel	Diana von Aktäon beim Bade überrascht
Inventarnummer	215
Medium	Gemälde
Personen	Giovan Francesco Gessi (?) (Künstler / Künstlerin)
Datierung	1. Hälfte 17. Jh.
Technik	Öl
Material	Leinwand
Maße	Höhe: 117,00cm / Breite: 157,00cm
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	Inventarisiert
Sammlungsbereich	Italienische Malerei vor 1800
Standort	zur Zeit in Ausleihe
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, erworben 1852 mit der Sammlung Barbini-Breganze

Literatur	Francesco Zanotto: Pinacothèque Barbini-Breganze placée dans le Palais Zaguri, S. Maurice n. 2632, Venedig 1850, p. 48 , Nr. 116 / Konrad Lange: Verzeichnis der Gemäldegalerie im Kgl. Museum der bildenden Künste zu Stuttgart 2. Auflage, Stuttgart 1907, Nr. 544

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?
Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite